

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Rothe-Beinlich (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Ausbildungssituation im Bereich der Behindertenhilfe

Die **Kleine Anfrage 2639** vom 15. Oktober 2012 hat folgenden Wortlaut:

Der Bereich der Behindertenhilfe umfasst organisierte Hilfs- und Beratungsangebote für Menschen mit Behinderungen. Zu den Einrichtungen und Leistungsangeboten der Behindertenhilfe zählen beispielsweise Beratungsstellen, Frühförderstellen, integrative Einrichtungen, Schulen, berufliche Integrationshilfen, Wohn- und Betreuungsangebote für Menschen mit Behinderungen sowie Werkstätten.

Die oft in freier Trägerschaft befindlichen Einrichtungen beklagen zunehmend Schwierigkeiten, geeignete Fachkräfte zu finden. Gleichzeitig ist ein stetiger Rückgang der Bewerberzahlen sowohl für die Vollzeit- als auch für berufsbegleitende Ausbildungen im Bereich der Heilerziehungspflege zu beobachten.

Da eine qualitativ hochwertige Ausbildung im Bereich der Behindertenhilfe auch in Thüringen von hoher Bedeutung ist, hat die Landesregierung die Aufgabe entsprechend die richtigen Rahmenbedingungen dafür zu schaffen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Berufsbilder sind in Thüringen innerhalb der Behindertenhilfe verankert?
2. Welche Ausbildungsgänge und Ausbildungsstätten existieren im Bereich der Behindertenhilfe in Thüringen, die ausbilden und wie hoch ist die Kapazität und Auslastung der Ausbildungsgänge (gegliedert nach Ausbildungsgang, Ausbildungsstätte, Kapazität und Auslastung)?
3. Wie sind die jeweiligen Zugangsvoraussetzungen für die Ausbildungsgänge im Bereich der Behindertenhilfe ausgestaltet?
4. Wie bewertet die Landesregierung die Ausbildungssituation im Bereich der Behindertenhilfe insgesamt?
5. Welche Maßnahmen und Strategien unternimmt der Freistaat Thüringen, um den Zugang für die Ausbildungsgänge im Bereich der Behindertenhilfe attraktiver zu gestalten?
6. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung zu den Schulabgängerinnen und Schulabgängern vor, die den Freistaat Thüringen verlassen, um die Ausbildung zum Heilerziehungspfleger in einem anderen Bundesland zu absolvieren und welche Gründe sieht die Landesregierung für diese Entwicklung?

7. Welche Maßnahmen und Strategien verfolgt die Landesregierung, um die in Thüringen ausgebildeten Fachkräfte zu halten und welche Schwerpunkte setzt sie in diesem Bereich?
8. Welche Informationen liegen der Landesregierung darüber vor, wie viele Menschen in den Jahren von 2007 bis 2011 nach dem Abschluss ihrer Ausbildung Thüringen verlassen haben (gegliedert nach Jahr)?

Das **Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 12. Dezember 2012 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Grundlage für die personelle Ausstattung der Psychosozialen Beratungsstellen ist die Personalempfehlung für die Umsetzung von Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention sowie der Suchtberatung im öffentlichen Gesundheitsdienst vom 30. August 2008. Demnach wird als Qualifikation eine sozialwissenschaftliche, psychologische, (sozial-)pädagogische Ausbildung (Hochschule/Fachhochschule) vorausgesetzt.

Grundlage für die personelle Ausstattung von sozialtherapeutischen Wohnheimen bzw. Übergangswohnheimen nach §§ 53 SGB XII ist die Richtlinie zu Rahmenstandards in Sozialtherapeutischen Wohn- und Übergangswohnheimen der Suchtkrankenhilfe in Thüringen vom 31. Januar 2001 sowie die Heimpersonalverordnung. Der entsprechende Auszug für den Bereich pädagogisch/heilpädagogische Betreuung, Therapie und Pflege ist als Anlage 1* beigefügt.

Grundlage für die personelle Ausstattung im Bereich der Wohnheime für Menschen mit geistiger Behinderung ist die Heimpersonalverordnung. Die Aufstellung der dort tätigen einzelnen Berufsgruppen ist der Anlage 2* zu entnehmen.

Im Bereich der Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) sind die personellen Anforderungen in § 9 Werkstättenverordnung (WVO) normiert. Hiernach gelten folgende Voraussetzungen:

Der Werkstatteleiter soll in der Regel über einen Fachhochschulabschluss im kaufmännischen oder technischen Bereich oder einen gleichwertigen Bildungsstand, über ausreichende Berufserfahrung und eine sonderpädagogische Zusatzqualifikation verfügen. Entsprechende Berufsqualifikationen aus dem sozialen Bereich reichen aus, wenn die zur Leitung einer WfbM erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten im kaufmännischen oder technischen Bereich anderweitig erworben worden sind.

Als Gruppenleiter im Arbeitsbereich und Berufsbildungsbereich einer WfbM werden Fachkräfte zur Arbeits- und Berufsförderung eingesetzt. Diese Fachkräfte sollen in der Regel Facharbeiter, Gesellen oder Meister mit einer mindestens zweijährigen Berufserfahrung in Industrie oder Handwerk sein; sie müssen darüber hinaus pädagogisch geeignet sein und über eine sonderpädagogische Zusatzqualifikation verfügen. Entsprechende Berufsqualifikationen aus dem pädagogischen oder sozialen Bereich reichen aus, wenn die für eine Tätigkeit als Fachkraft erforderlichen sonstigen Kenntnisse und Fähigkeiten anderweitig erworben worden sind.

Zu 2.:

Die entsprechenden Daten sind in den Anlagen 3 und 4* dargestellt.

In den Fachrichtungen Hebamme/Entbindungspfleger und Logopädie sind die Ausbildungskapazitäten begrenzt, in allen anderen Fachrichtungen stehen ausreichend Ausbildungsplätze sowohl an staatlichen als auch an Schulen in freier Trägerschaft zur Verfügung.

Aktuelle Daten vom Schuljahr 2012/2013 liegen noch nicht vor.

Zu 3.:

Zugangsvoraussetzungen für die Höhere Berufsfachschule - dreijährig (Altenpfleger, Ergotherapeut, Gesundheits- und Krankenpfleger, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger, Logopäde, Physiotherapeut, Diätassistent, Hebamme/Entbindungspfleger, MTA-O) sind:

1. die gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs und
2. der Realschulabschluss oder eine gleichwertige Ausbildung oder eine nach Hauptschulabschluss abgeschlossene Berufsausbildung von mindestens zweijähriger Dauer.

Zugangsvoraussetzung für die Fachschulausbildung (Erzieher, Familienpfleger, Heilerziehungspfleger und Motopäde) ist:

1. der Realschulabschluss oder ein gleichwertiger Bildungsabschluss oder
 2. der Abschluss einer mindestens zweijährigen einschlägigen Berufsausbildung.
- Es muss eine mindestens zwölfjährige schulische/berufliche Vorbildung nachgewiesen werden.

Aufnahmevoraussetzungen für den Bildungsgang Heilpädagogik sind:

1. die staatliche Anerkennung als Erzieher oder als Heilerziehungspfleger und
2. eine danach ausgeübte mindestens einjährige hauptberufliche Tätigkeit in sozial- oder sonderpädagogischen Einrichtungen.

Aufnahmevoraussetzungen für die Fachkraft für Soziale Arbeit sind:

1. der Realschulabschluss oder ein gleichwertiger Bildungsabschluss,
2. eine abgeschlossene Berufsausbildung von mindestens zweijähriger Dauer,
3. eine in der Regel mindestens zweijährige berufliche Tätigkeit in einem sozialpädagogischen oder fürsorgerischen Arbeitsfeld und
4. der Nachweis eines Arbeitsvertrages und die Zustimmung des Arbeitgebers.

Zugangsvoraussetzung für die Berufsfachschule - zweijährige Bildungsgänge mit berufsqualifizierendem Abschluss (Kinderpfleger, Sozialbetreuer, Masseur/Medizinischer Bademeister, Rettungsassistent) ist der Hauptschulabschluss oder ein gleichwertiger Abschluss.

Zugangsvoraussetzung für die Höhere Berufsfachschule - zweijährige Bildungsgänge (Sozialassistent) ist der Realschulabschluss oder ein gleichwertiger Abschluss.

Als Zugangsvoraussetzung für den medizinischen Fachangestellten, Hauswirtschafter und Hauswirtschaftshelfer ist wie bei allen anerkannten, nach dem Berufsbildungsgesetz oder der Handwerksordnung geregelten Ausbildungsberufen keine bestimmte schulische oder berufliche Vorbildung rechtlich vorgeschrieben. Die Betriebe stellen überwiegend angehende Medizinische Fachangestellte mit einem mittleren Bildungsabschluss ein.

Zugangsvoraussetzungen für die Berufsfachschule - einjährige Bildungsgänge mit berufsqualifizierendem Abschluss (Altenpflegehelfer, Gesundheits- und Krankenpflegehelfer) sind:

1. der Realschulabschluss oder eine andere gleichwertige abgeschlossene Schulbildung oder
2. der Hauptschulabschluss oder eine gleichwertige Schulbildung, zusammen mit
 - a) dem erfolgreichen Besuch der einjährigen Berufsfachschule im Bereich Gesundheit/Soziales oder
 - b) einer abgeschlossenen Berufsausbildung mit einer Ausbildungsdauer von mindestens zwei Jahren oder
 - c) einer mindestens zweijährigen hauptberuflichen Tätigkeit mit pflegerischem Bezug in Einrichtungen der Alten- und Krankenpflege, auf die abgeleistete Beschäftigungszeiten im Bundesfreiwilligendienst und im Freiwilligen Sozialen Jahr mit pflegerischem Bezug angerechnet werden, und
3. die gesundheitliche Eignung des Bewerbers zur Ausübung des Berufs.

Zu den Hochschulen wird auf Anlage 4* verwiesen.

Zu 4.:

In Thüringen stehen im Bereich der Behindertenhilfe ausreichend Ausbildungskapazitäten zur Verfügung.

Zu 5.:

Menschen mit Behinderung zu begleiten, ist eine herausfordernde und verantwortungsvolle Tätigkeit. Um Schülerinnen und Schüler für Sozialbetreuungsberufe zu gewinnen, werden im Rahmen der Berufsorientierung in den allgemein bildenden Schulen Praktika ermöglicht.

Die Teilnahme von Schülerinnen und Schülern an Exkursionen, Tagen der offenen Tür und Veranstaltungen im Bereich der Behindertenhilfe wird im Rahmen der Berufsorientierungskonzeptionen der Schulen unterstützt. Für Jugendliche, die sich für Gesundheits- und Sozialberufe interessieren, aber die Altersgrenze von 17 Jahren, die z. B. für den Eintritt in eine Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege erforderlich ist, noch nicht erreicht haben, besteht die Möglichkeit eines sozialen Jahres oder eines "Berufsfindungspraktikums". Ziele dieses Praktikums sind die Vermittlung eines Einblicks in die verschiedenen Gesundheits- und Sozialberufe, die Förderung der sozialen Kompetenzen wie Kommunikation, Selbstwertgefühl, der Umgang mit Krankheit und Behinderung sowie die Persönlichkeitsentwicklung. Nach diesem Praktikum sollten die Jugendlichen in der Lage sein, ihre persönliche Eignung und die Attraktivität dieser Berufe beurteilen zu können.

Zu 6.:

In Thüringen ist die Ausbildung zum Heilerziehungspfleger in der Thüringer Fachschulordnung geregelt und wird sowohl an staatlichen als auch an Schulen in freier Trägerschaft angeboten.

Informationen, warum Jugendliche abwandern, um in einem anderen Bundesland die genannte Ausbildung zu absolvieren, liegen der Landesregierung nicht vor.

Zu 7.:

Durch eine zukunftsicher gestaltete Ausbildung und berufliche Entwicklungsmöglichkeiten in Form spezifischer Weiterbildungsmöglichkeiten soll die Attraktivität des Pflegeberufes erhöht werden, eine wichtige Aufgabe, um junge Menschen für den Beruf zu gewinnen und als Fachkräfte im Beruf zu halten. Der Weiterbildungsbereich ist dabei landesrechtlich so auszugestalten, dass anspruchsvolle Standards sichergestellt und Möglichkeiten einer staatlichen Anerkennung des Weiterbildungsabschlusses gegeben sind. So regelt die Thüringer Verordnung zur Durchführung der Weiterbildungen in den Pflegefachberufen heute schon verschiedene Qualifizierungen. Es ist beabsichtigt, diese Verordnung durch weitere Weiterbildungsrichtungen zu ergänzen.

Der überwiegende Teil der Einrichtungsträger im Bereich der Einrichtungen der Behindertenhilfe bezahlt nach Tarif bzw. einen an den Tarif angelehnten Lohn. Im Moment ist im Bereich der Einrichtungen der Behindertenhilfe ein akuter Fachkräftemangel nicht zu beklagen. Insofern sind besondere Strategien und Maßnahmen zur Haltung von Fachkräften derzeit nicht notwendig. Sofern sich die Situation ändert, wird die Landesregierung entscheiden, ob und welche Strategien zur Verbesserung der Situation angezeigt sind.

Zu 8.:

Eine statistische Erfassung des Abwanderungsverhaltens nach Ausbildungsende erfolgt nicht.

In Vertretung
Prof. Dr. Merten
Staatssekretär

Anlagen

Hinweis:

Auf den Abdruck der Anlagen wurde verzichtet. Ein Exemplar mit Anlagen erhielten jeweils die Fraktionen und die Landtagsbibliothek. Des Weiteren kann sie im Abgeordneteninformationssystem unter der oben genannten Drucksachennummer sowie im Internet unter der Adresse: www.parldok.thueringen.de eingesehen werden.

Anlagen

Anlage 1:

Berufsgruppen	1. Päd./ Heilpäd. Be- treuung	2. Therapie	3. Pflege
1. Altenpfleger / in			X
2. Altenpflegehelfer / in			H
3. Arbeitserzieher / in	X		
4. Arzt / Ärztin		X	X
5. Arzthelfer / in			
6. Beschäftigungs- u. Arbeitstherapeut		X	
7. Mediziner / in		X	X
8. Pädagoge / in	X	X	
9. Ergotherapeut / in		X	
10. Erzieher / in	X		
11. Facharbeiter / in für Krankenpflege			H
12. Familienpfleger / in	X		
13. Fachkraft für Soziale Arbeit	X		
14. Fachkraft für Arbeits- und Reittherapie	X		
15. Fachkraft für Arbeits- und Berufsförderung	X		
16. Heilerziehungspfleger / in	X		X
17. Heilpädagogin / in	X		
18. Kinderkrankenschwester / -pfleger			X
19. Krankengymnast / in		X	
20. Krankenpflegehelfer / in			H
21. Krankenschwester / - pfleger			X
22. Kunsttherapeut / in		X	
23. Lehrer / in	X	X	
24. Logopäde / in		X	
25. Masseur / in		X	
26. Motopäde / in		X	
27. Musiktherapeut / in		X	
28. Physiotherapeut / in		X	
29. Psychologin / in	X	X	
30. Reittherapeut / in		X	
31. Religionspädagogin / in	X	X	
32. Sozialarbeiter / in	X	X	
33. Sozialpädagogin / in	X	X	
34. Soziologin / in		X	
35. Sport- und Bewegungstherapeut / in		X	
36. Sprachtherapeut / in		X	
37. Tanztherapeut / in		X	
38. Theologin / in	X	X	

Legende: X - Fachkraft im Sinne der Heimpersonalverordnung
H - Hilfskraft im Sinne der Heimpersonalverordnung

Anlage 2

Berufsgruppen	Behindertenhilfe			
	Pädagogische-, heilpädagogische, therapeutische Betreuung		Pflege	
	FK	HK	FK	HK
Altenpfleger / in			X	
Gesundheits- und Krankenpflegerin			X	
Altenpflegehelfer / in				X
Arzthelfer / in /med. Fachangestellter				X
Arbeitserzieher	X			
Beschäftigungs - und Arbeitstherapeut /in Ergotherapeut	X			
Diätassistent /in	X			
Diplom-Pädagoge /in	X			
Dorfhelfer /in		X		
Erzieher / in	X			
Fachkraft für Arbeits- und Reittherapie	X			
Facharbeiter für Krankenpflege				X
Fachkraft für Soziale Arbeit	X			
Familienpfleger / in	X			X
Gesundheitswirt*				
Hauswirtschafter				X
Hebamme /Entbindungspfleger				X
Heilerziehungshelfer		X		X
Heilerziehungspfleger /in	X		X	
Heilpädagogin / in	X			
Kinderkrankenschwester/ Pfleger/in			X	
Kinderpfleger / in		X		
Krankengymnast/in Physiotherapeut/in	X			
Gesundheits- Krankenpflegehelfer				X
Krankenschwester /- Pfleger			X	
Kunsttherapeut / in	X			
Lehrer / in	Z**			
Logopäde	X			
Magister Artium (M.A) Erziehungswissenschaft	X			
Masseur/in-medicinischer Bademeister/in	X			
Med.-techn. Assistent- Operationsdienst				X
Motopäde	X			
Musiktherapeut / in	X			
Pflegewirt*				

Berufsgruppen	Behindertenhilfe			
	Pädagogische-, heilpädagogische, therapeutische Betreuung		Pflege	
	FK	HK	FK	HK
Psychologe	X			
Rehabilitationspsychologe	X			
Rehabilitationspädagogen	X			
Religionspädagoge	X			
Rettungsassistent				X
Rettungssanitäter				X
Sozialarbeiter / in	X			
Sozialassistent Sozialhelfer		X		X
Sozialpädagoge / in	X			
Sozialwirt/Sozialfachwirt*				
Sozialbetreuer		X		X
Sozialpäd. Assistent		X		X
Sport -und Bewegungstherapeut /in	X			
Sprachtherapeut /in	X			
Sprechstundenschwester		X		
Tanztherapeut / in	X			
Theologe	X			

FK = Fachkraft

HK = Hilfskraft

* Einsatz im Managementbereich

** mit Zusatzausbildung

Anlage 3

In den staatlichen berufsbildenden Schulen und in den Schulen in freier Trägerschaft werden folgende Bildungsgänge angeboten:

Schuljahr

2011/2012

Beruf/Ausbildungsgang	Schulname	Klassenstufe				Gesamt Schüler	Gesamt BG
		1. Jhrgst. Schüler	2. Jhrgst. Schüler	3. Jhrgst. Schüler	4. Jhrgst. Schüler		
Altenpflege	60269 / SBBZ "Ludwig Erhard" EA	22	10	20		52	
	60346 / Marie-Elise-Kayser-Schule Erfurt	26	21	18		65	
	60959 / SBBS für Gesundheit und Soziales, Jena	23	22	19		64	
	61187 / SBBZ Greiz-Zeulenroda	13	13	17		43	
	61743 /SBBS für Gesundheit und Soziales Meiningen	38	27	28		93	
	61769 / SBBS für Gesundheit und Soziales Mühlhausen	20	17	26		63	
	62028 /SBBS für Gesundheit und Soziales Saalfeld	33	14	23		70	
	63082 / SBBZ Weimar	24	19	17		60	
	63772 / DBI Johannes Falk gGmbH EA	42	64	53	21	180	
	63829 / SFTBBS St. Elisabeth Erfurt	32	24	26		82	
	64270 / WFP Berufsschulen Bad Sulza	10				10	
	64283 / pro vita Akademie Nordhausen gGmbH	27	36	29		92	
	64297 / SFTBBS Heldrungen			16		16	
	64387 / SFTBBS DEB Weimar		16	18		34	
	64404 / SFTBBS Euro-Schulen Pößneck	32	65	58		155	
	64420 / SFTBBS Gera-Kaimberg	30	47	47		124	
	64433 / SFTBBS GAW Ilmenau	23	26	27		76	
	64447 / SFTBBS Deutsches Rotes Kreuz Erfurt	26	23	26		75	
	64477 / SFTBBS GoBi gGmbH Gotha	25	51	60		136	
	64493 / SFTBBS des Innova Sozialwerkes e.V Altenburg	21	31	22		74	
	64507 / SFTBBS Kyffhäuser-Paracelsus-Schule Bad Frankenhausen	20	28	30		78	
	64523 / SFTBBS VHS BW Leinefelde-Worbis	14	10	17		41	
	64537 / SFT IFBE Bildungszentrum Mühlhausen	5	37	9		51	
	64657 / SFTBBS Erfurt		10	13		23	
	64747 / SFTBBS Bad Liebenstein	4	20	26		50	
	64943 / SFTBBS Euro-Schulen Jena	13	20			33	
	65184 / SFTBBS IWK gGmbH Nordhausen	17	19	18		54	
	65231 / SFTBBS Bad Salzungen	8				8	
	65394 / SFTBBS Meiningen	16	29	25		70	
	65588 / SFTBBS Pflegeakademie Arnstadt	4	21			25	1.997
Altenpflegehilfe	61769 / SBBS für Gesundheit und Soziales Mühlhausen	1				1	
	64493 / SFTBBS des Innova Sozialwerkes e.V Altenburg	23				23	
	64507 / SFTBBS Kyffhäuser-Paracelsus-Schule Bad Frankenhausen	19				19	
	64523 / SFTBBS VHS BW Leinefelde-Worbis	17				17	
	64657 / SFTBBS Erfurt	8				8	
	64747 / SFTBBS Bad Liebenstein	6				6	74
Diätassistentz	62028 /SBBS für Gesundheit und Soziales Saalfeld		9	7		16	
	64507 / SFTBBS Kyffhäuser-Paracelsus-Schule Bad Frankenhausen		14	7		21	
	64537 / SFT IFBE Bildungszentrum Mühlhausen		12	6		18	
	64540 / SFTBBS Altenburg		6	5		11	66
Ergotherapie	60779 / SFTBBS Bad Salzungen	21	16	15		52	
	61187 / SBBZ Greiz-Zeulenroda	19	15	11		45	

	62028 /SBBS für Gesundheit und Soziales Saalfeld	18		34	52	
	64147 / SFTBBS Bergschule St. Elisabeth Mühlhausen	18	17	15	50	
	64297 / SFTBBS Heldrungen	15	13	12	40	
	64300 / SFTBBS Private FS für Wirtschaft und Soziales Sondershausen	14	15	12	41	
	64387 / SFTBBS DEB Weimar	24	18	16	58	
	64404 / SFTBBS Euro-Schulen Pößneck	8	9	11	28	
	64433 / SFTBBS GAW Ilmenau	19	14	14	47	
	64450 / SFTBBS DEB Suhl	20		14	34	
	64477 / SFTBBS GoBi gGmbH Gotha	17	22	24	63	
	64597 / SFTBBS BrmH GmbH Gera	13	9	16	38	548
Familienpflege	64330 /SFTBBS Euro-Schulen Erfurt	9			9	9
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	60346 / Marie-Elise-Kayser-Schule Erfurt	20			20	
	60959 / SBBS für Gesundheit und Soziales, Jena		16		16	
	63082 / SBBZ Weimar		2		2	38
Gesundheits- und Krankenpflege	60269 / SBBZ "Ludwig Erhard" EA	23	20	23	66	
	60346 / Marie-Elise-Kayser-Schule Erfurt	37	64	35	136	
	60539 / SBBS Gera	37	33	41	111	
	60959 / SBBS für Gesundheit und Soziales, Jena	58	40	28	126	
	61187 / SBBZ Greiz-Zeulenroda	17	16	15	48	
	61743 /SBBS für Gesundheit und Soziales Meiningen	54	59	65	178	
	61769 / SBBS für Gesundheit und Soziales Mühlhausen	14	17	21	52	
	61820 / SBBS für Gesundheit/ Soziales und Wirtschaft Nordhausen	36	40	34	110	
	62028 /SBBS für Gesundheit und Soziales Saalfeld	26	48	28	102	
	63082 / SBBZ Weimar	45	31	36	112	
	64150 / SFTBBS Eichsfeld Klinikum Haus St. Vincenz Mühlhausen	28	24	21	73	
	64193 / SFTBBS am St. Georg Klinikum Eisenach	20	18	20	58	
	64224 / SFTBBS für Gesundheits- und Krankenpflege Erfurt	29	23	23	75	
	64240 /SFTBBS am Sophien- und Hufeland Klinikum WE	21	17	23	61	
	64810 / SFTBBS Altenburg	24	20	19	63	
	65231 / SFTBBS für Krankenpflege Bad Salzungen	30	18	18	66	1.437
Gesundheits- und Krankenpflegehilfe	61769 / SBBS für Gesundheit und Soziales Mühlhausen	9			9	
	62028 /SBBS für Gesundheit und Soziales Saalfeld	21			21	
	64810 / SFTBBS Altenburg	12			12	42
Hauswirtschaftler	60092 / SBBS Artern	21	11	14	46	
	60286 / SBBS Rudolf-Diesel-Schule Erfurt		3		3	
	60719 / SBBZ Hildburghausen			10	10	
	61187 / SBBZ Greiz-Zeulenroda			10	10	
	61820 / SBBS für Gesundheit/ Soziales und Wirtschaft Nordhausen		5	12	17	
	62061 / SBBZ Schmalkalden	7	6	5	18	
	62105 / SBBS Sommerda	3	7	8	18	
	62568 / SBBZ Hermsdorf	14	15	18	47	
	63019 / SBBS Schwerstedt/Apolda	14	8	6	28	
	64207 / SFTBBS CJD Christophorusschule Gera - Förderberufsschule	3	1	3	7	204
Hauswirtschaftshelfer	60033 / SBBZ für Gewerbe und Technik Altenburg			3	3	
	60089 / SBBS Arnstadt	4			4	
	60286 / SBBS Rudolf-Diesel-Schule Erfurt	15	6	15	36	
	60602 / SBBS Gewerblich-Technisch Gotha	13	14	12	39	
	60719 / SBBZ Hildburghausen	10	8	6	24	
	60946 / SBBZ Jena-Göschwitz	3	4		7	
	61187 / SBBZ Greiz-Zeulenroda	3	3	4	10	

	61756 / SBBS Mühlhausen	8	5	5		18	
	61954 / SBBS Unterwellenborn	8	7	4		19	
	62105 / SBBS Sömmerda	4	3	2		9	
	62331 / SBBZ Sondershausen	7	7			14	
	62794 / SBBZ Gewerblich-Technisch Suhl/Zella Mehlis	4	9	10		23	
	63019 / SBBS Schwerstedt/Apolda	10	7	11		28	
	64207 / SFTBBS CJD Christophorusschule Gera - Förderberufsschule	8	10	9		27	
	64733 / Förderberufsschule des OEBW e.V.	5	6	6		17	278
Hebamme/Entbindungspfleger	60346 / Marie-Elise-Kayser-Schule Erfurt			19		19	
	60959 / SBBS für Gesundheit und Soziales Jena	15				15	34
Heilerziehungspflege	60003 / SBBS für Wirtschaft und Soziales Altenburg	22	14	16		52	
	60346 / Marie-Elise-Kayser-Schule Erfurt	18	15	17		50	
	60779 / SBBZ und Medizinische FS Bad Salzungen	22	15	16		53	
	60959 / SBBS für Gesundheit und Soziales, Jena	22	18	17		57	
	61769 / SBBS für Gesundheit und Soziales Mühlhausen	23	14	12		49	
	63082 / SBBZ Weimar	24	20	19		63	
	63772 / DBI Johannes Falk gGmbH EA	23	38	25	7	93	
	64283 / pro vita Akademie Nordhausen gGmbH	19	17	10		46	
	64297 / SFTBBS Heldrungen	14	15	5		34	
	64300 / SFTBBS Private FS für Wirtschaft und Soziales Sondershausen	51	38	48		137	
	64343 / SFTBBS DEB Saalfeld	20		20		40	
	64420 / SFTBBS Gera-Kaimberg	20	18	29		67	741
Heilpädagogik	60539 / SBBS Gera	27		17		44	
	63082 / SBBZ Weimar		17			17	
	63772 / DBI Johannes Falk gGmbH EA				8	8	
	64300 / SFTBBS Private FS für Wirtschaft und Soziales Sondershausen	14	10	17		41	
	64420 / SFTBBS Gera-Kaimberg		13			13	123
Kinderpflege	60003 / SBBS für Wirtschaft und Soziales Altenburg	28	19			47	
	60269 / SBBZ "Ludwig Erhard" EA	28	19			47	
	60346 / Marie-Elise-Kayser-Schule Erfurt	67	59			126	
	60539 / SBBS Gera	50	33			83	
	60779 / SBBZ und Medizinische FS Bad Salzungen	24	15			39	
	61187 / SBBZ Greiz-Zeulenroda	48	14			62	
	61743 / SBBS für Gesundheit und Soziales Meiningen	27	22			49	
	61769 / SBBS für Gesundheit und Soziales Mühlhausen	53	26			79	
	62028 / SBBS für Gesundheit und Soziales Saalfeld	35	18			53	
	63082 / SBBZ Weimar	24	36			60	
	64283 / pro vita Akademie Nordhausen gGmbH	55	33			88	
	64297 / SFTBBS Heldrungen	63	51			114	
	64404 / SFTBBS Euro-Schulen Pößneck	33	22			55	
	64477 / SFTBBS GoBi gGmbH Gotha	27				27	
	64537 / SFT IFBE Bildungszentrum Mühlhausen	144	99			243	
	64540 / SFTBBS Altenburg	25	24			49	
	64837 / SFTBBS SRH Suhl	53	24			77	1.298
Logopädie	60959 / SBBS für Gesundheit und Soziales, Jena	18				18	
	64300 / SFTBBS Private FS für Wirtschaft und Soziales Sondershausen	6		7		13	
	64537 / SFT IFBE Bildungszentrum Mühlhausen	13	22	25		60	91
Masseur/ med. Bademeister	60779 / SBBZ und Medizinische FS Bad Salzungen	15	16			31	
	62028 / SBBS für Gesundheit und Soziales Saalfeld		11			11	
	64270 / WFP Berufsschulen Bad Sulza	28	17			45	
	64283 / pro vita Akademie Nordhausen gGmbH		17			17	
	64433 / SFTBBS GAW Ilmenau		14			14	

	64477 / SFTBBS GoBi gGmbH Gotha	16	12		28	
	64507 / SFTBBS Kyffhäuser-Paracelsus-Schule Bad Frankenhausen	9	17		26	
	64537 / SFT IFBE Bildungszentrum Mühlhausen	25	23		48	
	64657 / SFTBBS Erfurt	22	14		36	256
Med.-techn. Assistenz für den Operationsdienst	60959 / SBBS für Gesundheit und Soziales, Jena	19			19	
	61743 /SBBS für Gesundheit und Soziales Meiningen	17	15	21	53	
	63082 / SBBZ Weimar	12	18	16	46	
	64597 / SFTBBS BmH GmbH Gera	11	13	12	36	
	64657 / SFTBBS Erfurt	18	12		30	
	64837 / SFTBBS SRH Suhl	6	6		12	196
Physiotherapie	60346 / Marie-Elise-Kayser-Schule Erfurt	26	20	23	69	
	60779 / SBBZ und Medizinische FS Bad Salzungen	26	20	16	62	
	60959 / SBBS für Gesundheit und Soziales, Jena	21	22	22	65	
	61820 / SBBS für Gesundheit/ Soziales und Wirtschaft Nordhausen	21	17	17	55	
	62028 /SBBS für Gesundheit und Soziales Saalfeld		44		44	
	64270 / WFP Berufsschulen Bad Sulza	20	13	17	50	
	64283 / pro vita Akademie Nordhausen gGmbH	15	13	18	46	
	64297 / SFTBBS Heldrungen		7	5	12	
	64417 / SFTBBS Kur-Natur Stützerbach	10	6	17	33	
	64433 / SFTBBS GAW Ilmenau	27	16	19	62	
	64477 / SFTBBS GoBi gGmbH Gotha	17	12	22	51	
	64507 / SFTBBS Kyffhäuser-Paracelsus-Schule Bad Frankenhausen	11	6	13	30	
	64537 / SFT IFBE Bildungszentrum Mühlhausen	43	40	32	115	
	64597 / SFTBBS BmH GmbH Gera	19	22	18	59	
	64627 / SFTBBS BfH-Heiligenstadt	24	20	19	63	
	64657 / SFTBBS Erfurt	31	25	15	71	
	64777 /SFTBBS Med. Akad.Bad Salzungen	11	16	8	35	
	64837 / SFTBBS SRH Suhl	11	10	20	41	963
Physiotherapie (verkürzt-12 Monate / 1400h)	64597 / SFTBBS BmH GmbH Gera	4			4	4
Physiotherapie (verkürzt-18 Monate / 2100h)	62028 /SBBS für Gesundheit und Soziales Saalfeld	16			16	
	64270 / WFP Berufsschulen Bad Sulza	16	18		34	
	64283 / pro vita Akademie Nordhausen gGmbH	11	6		17	
	64417 / SFTBBS Kur-Natur Stützerbach		8	5	13	
	64477 / SFTBBS GoBi gGmbH Gotha		9		9	
	64507 / SFTBBS Kyffhäuser-Paracelsus-Schule Bad Frankenhausen	8			8	
	64537 / SFTBBS IFBE Mühlhausen	12			12	109
Podologie	60269 / Staatliches Berufsschulzentrum "Ludwig Erhard"	11	12		23	
	62028 /SBBS für Gesundheit und Soziales Saalfeld		2		2	
	64300 / SFTBBS Private FS für Wirtschaft und Soziales Sondershausen	8	4		12	
	64450 / SFTBBS DEB Suhl		12		12	
	64507 / SFTBBS Kyffhäuser-Paracelsus-Schule Bad Frankenhausen		9		9	
	64728 / SFTBBS HBFS für Podologie Erfurt	13	23		36	94
Rettingsassistent	61769 / SBBS für Gesundheit und Soziales Mühlhausen	36	10		46	
	65138 / SFTBBS DRK-Bildungswerk Leinefeld-Worbis	9			9	
	65381 / SFTBBS Rettungsassistentenschule der DAA Meiningen	55			55	110
Sozialassistent	60003 / SBBS für Wirtschaft und Soziales Altenburg	51	38	1	90	
	60269 / SBBZ "Ludwig Erhard"	20	23		43	
	60539 / SBBS Gera	60	50		110	
	60599 / SBBZ "Gotha West"	36	21		57	

	60959 / SBBS für Gesundheit und Soziales, Jena	25	44		69	
	61187 / SBBZ Greiz-Zeulenroda	35	30		65	
	61743 /SBBS für Gesundheit und Soziales Meiningen	50	50	13	113	
	61769 / SBBS für Gesundheit und Soziales Mühlhausen	64	42		106	
	62028 /SBBS für Gesundheit und Soziales Saalfeld	38	27		65	
	63082 / SBBZ Weimar	89	62		151	
	63772 / DBI Johannes Falk gGmbH EA	52	51		103	
	63829 / SFTBBS St. Elisabeth Erfurt	25	22		47	
	64147 / SFTBBS Bergschule St. Elisabeth Mühlhausen	48	61		109	
	64283 / pro vita Akademie Nordhausen gGmbH	38	22		60	
	64300 / SFTBBS Private FS für Wirtschaft und Soziales Sondershausen	183	167	20	370	
	64314 / SFTBBS Hotelfachschule EF	12			12	
	64387 / SFTBBS DEB Weimar	31	19		50	
	64420 / SFTBBS Gera-Kaimberg	30	34		64	
	64433 / SFTBBS GAW Ilmenau	20	23		43	
Sozialassistent mit Abitur	61923 / SBBS Rudolstadt			3	3	1.727 3
Sozialpädagogik	60003 / SBBS für Wirtschaft und Soziales Altenburg	49	43	35	127	
	60269 / SBBZ "Ludwig Erhard"	23	20	29	72	
	60346 / Marie-Elise-Kayser-Schule Erfurt	24	22		46	
	60539 / SBBS Gera	78	74	57	24	233
	60959 / SBBS für Gesundheit und Soziales, Jena	25	25	29	79	
	61187 / SBBZ Greiz-Zeulenroda	45	28	26	99	
	61743 /SBBS für Gesundheit und Soziales Meiningen	45	28	38	111	
	61769 / SBBS für Gesundheit und Soziales Mühlhausen	53	43	40	136	
	62028 /SBBS für Gesundheit und Soziales Saalfeld	22	19	15	56	
	63082 / SBBZ Weimar	76	71	66	213	
	63772 / DBI Johannes Falk gGmbH EA	52	46	50	148	
	63829 / SFTBBS St. Elisabeth Erfurt	23	20	24	67	
	64147 / SFTBBS Bergschule St. Elisabeth Mühlhausen	63	59	67	189	
	64283 / pro vita Akademie Nordhausen gGmbH	41	49	47	137	
	64297 / SFTBBS Heldrungen	78	66	61	205	
	64300 / SFTBBS Private FS für Wirtschaft und Soziales Sondershausen	177	183	148	508	
	64314 / SFTBBS Hotelfachschule EF	18	12	8	38	
	64387 / SFTBBS DEB Weimar	16	18		34	
	64404 / SFTBBS Euro-Schulen Pößneck	21	18	15	54	
	64420 / SFTBBS Gera-Kaimberg	24	24	24	72	
	64433 / SFTBBS GAW Ilmenau	20	25	25	70	
	64477 / SFTBBS GoBi gGmbH Gotha	26			26	
	64537 / SFTBBS IFBE Mühlhausen	75	48	21	144	
	64540 / SFTBBS Altenburg	19	16	18	53	
	64837 / SFTBBS SRH Suhl	29	16	14	59	2.976

Schuljahr - Zusammenfassung
2011/2012

Beruf/Ausbildungsgang	Klassenstufe				Gesamtergebnis Schüler
	1. Jhrgst. Schüler	2. Jhrgst. Schüler	3. Jhrgst. Schüler	4. Jhrgst. Schüler	
Altenpflege	568	720	688	21	1.997
Altenpflegehilfe	74				74
Diätassistent		41	25		66
Ergotherapie	206	148	194		548
Familienpflege	9				9
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	20	18			38

Gesundheits- und Krankenpflege	499	488	450		1.437
Gesundheits- und Krankenpflegehelfer	42				42
Hauswirtschafter	62	56	86		204
Hauswirtschaftshelfer	102	89	87		278
Hebamme/Entbindungspfleger	15		19		34
Heilerziehungspflege	278	222	234	7	741
Heilpädagogik	41	40	34	8	123
Kinderpflege	784	514			1.298
Logopädie	37	22	32		91
Masseur/ med. Bademeister	115	141			256
Med.-techn. Assistent für den Operationsdienst	83	64	49		196
Physiotherapie	333	329	301		963
Physiotherapie (verkürzt-12 Monate / 1400h)	4				4
Physiotherapie (verkürzt-18 Monate / 2100h)	63	41	5		109
Podologie	32	62			94
Rettungsassistenz	100	10			110
Sozialassistent	907	786	34		1.727
Sozialassistent mit Abitur				3	3
Sozialpädagogik	1.122	973	857	24	2.976

1. Fachhochschule Erfurt

Studiengänge

- Soziale Arbeit (Bachelor of Arts) mit einer jährliche Aufnahmekapazität von 81 Studierenden (Auslastung: etwas über 100 %)
- Soziale Arbeit (Master of Arts) mit einer jährliche Aufnahmekapazität von 25 Studierenden (Auslastung: ca. 130 %)

Zugangsvoraussetzungen

- Studiengang Soziale Arbeit (Bachelor of Arts): § 60 ThürHG und ein mindestens achtwöchiges Vorpraktikum
- Studiengang Soziale Arbeit (Master of Arts): erfolgreich abgeschlossenes mindestens sechssemestriges fachlich einschlägiges Hochschulstudium mit einer Note besser als 2,5

2. Universität Erfurt

Studiengänge

- Förderpädagogik (Bachelor of Arts) mit einer jährlichen Aufnahmekapazität von 59 Studierenden (Auslastung: 100 %)
- Sonder- und Integrationspädagogik (Master of Arts) mit einer jährlichen Aufnahmekapazität von 35 Studierenden (Auslastung: 143 %)
- Förderpädagogik (Magister Lehramt) mit einer jährlichen Aufnahmekapazität von 28 Studierenden (Auslastung: 100 %)

Zugangsvoraussetzungen

- Studiengang Förderpädagogik (Bachelor of Arts): § 60ThürHG: keine (fach-)spezifischen Zugangsvoraussetzungen (Bachelor-Studiengang mit örtlicher Zulassungsbeschränkung)
- Studiengang Sonder- und Integrationspädagogik (Master of Arts)
allgemein: ein erstes erfolgreich abgeschlossenes mindestens sechssemestriges Hochschulstudium
fachspezifisch: überdurchschnittlicher Abschluss in einem fachlich einschlägigen Studiengang, wie z.B. Förder-, Sonder-, Integrations- oder Sozialpädagogik **oder** einschlägige berufliche Erfahrung von mindestens 12 Monaten Dauer (Zulassung mit der Auflage, das Modul „Einführung in die Sonder- und Integrationspädagogik“ (SOP 410) statt des Praktikumsmoduls (SOP 331) zu absolvieren)
- Studiengang Förderpädagogik (Magister Lehramt)
allgemein: ein erstes erfolgreich abgeschlossenes mindestens sechssemestriges Hochschulstudium
fachspezifisch: überdurchschnittlicher Abschluss (2,5 oder besser) in einem fachlich einschlägigen Studiengang je nach Schwerpunktfach (Deutsch, Englisch oder Mathematik) sowie bestimmte pädagogische Kenntnisse/Lehrveranstaltungen. Die Einzelheiten ergeben sich aus § 4 und Anlage 1 der Prüfungs- und Studienordnung der Universität Erfurt für das Magister-Programm Lehramt Förderpädagogik in der Fassung vom 15. Juni 2011.

3. SRH Fachhochschule für Gesundheit Gera

Studiengang Interdisziplinäre Frühförderung (Bachelor of Arts)

- Vollzeitmodell: Zulassung einmal jährlich, maximal 30 Studierenden, Auslastung: ca. 70 %
- berufsbegleitendes Teilzeitmodell: ebenfalls maximal 30 Studierenden, einmal im Jahr, nach Erreichen einer ausreichenden Teilnehmerzahl entweder im Sommer- oder Wintersemester; bisher einmalig mit zehn Teilnehmern begonnen (2008). Für das Studienjahr 2013 ist ein weiterer Teilzeitstudiengang Interdisziplinäre Frühförderung geplant.

Zugangsvoraussetzungen

Vollzeitmodell

- § 60ThürHG und
- ein mindestens dreimonatiges Vorpraktikum in einer Einrichtung des Sozial- und Gesundheitswesens gemäß Zulassungsordnung

Teilzeitmodell:

- Voraussetzungen gemäß §§ 60, 63 ThürHG
 - abgeschlossene Berufsausbildung in einem sozialpädagogischen oder therapeutischen Beruf und staatliche Anerkennung in diesem Beruf oder vergleichbare Studienabschlüsse und
 - mindestens zwei Jahre eine Tätigkeit in der Frühförderung oder vergleichbarer Einrichtungen und laufende Tätigkeit in einer stationären oder teilstationären Einrichtung der Frühförderung als Voraussetzung für die Anerkennung als Praktikum bei der Einstufungsprüfung
- Zugelassen werden nachfolgende medizinisch-therapeutische und pädagogische Berufsabschlüsse.
- | | |
|------------------------------------|-----------------------|
| <u>Medizinisch-therapeutisch</u> | <u>Pädagogisch</u> |
| Logopäden | Erzieher |
| Ergotherapeuten | Heilpädagogen |
| Physiotherapeuten | Heilerziehungspfleger |
| (Kinder-)Krankenschwester/-pfleger | Motopäden |
| Hebammen/ Geburtshelfer | Familienpfleger |
- Darüber hinaus werden akademische Abschlüsse im Bereich Gesundheit und Soziales zugelassen.
- Aufnahmegespräch obligatorisch

4. Ernst-Abbe-Fachhochschule Jena

- Studiengang „Soziale Arbeit“ (Bachelor of Arts) mit einer jährlichen Aufnahmekapazität von 120 Studierenden (ca. 1.500 - 1.700 Bewerbungen, dauerhaft hoch ausgelasteter Studiengang)
- Studiengang „Soziale Arbeit“ (Master of Arts) mit einer jährlichen Aufnahmekapazität von 30 Studierenden

Zugangsvoraussetzungen

- Studiengang Soziale Arbeit (Bachelor of Arts): § 60 ThürHG
- Studiengang Soziale Arbeit (Master of Arts):
Eignungsfeststellungsverfahren: abgeschlossenes Studium der Sozialen Arbeit mit mindestens 2,0 oder anderer sozial- oder erziehungswissenschaftlicher Abschluss mit 2,0 und eine zweijährige Tätigkeit in der Sozialen Arbeit sowie jeweils ein Motivationsschreiben

5. Fachhochschule Nordhausen

Studiengänge

- Sozialmanagement (Bachelor of Arts), keine staatliche Anerkennung als Sozialarbeiter; zurzeit insgesamt 396 Studierende (davon 106 im Ersten Fachsemester)
- Gesundheits- und Sozialwesen (Bachelor of Arts) staatliche Anerkennung als Sozialarbeiter; zurzeit insgesamt 282 Studierende (davon 80 im Ersten Fachsemester)

Beide Studiengänge sind in allen Fachsemestern zu 100 % ausgelastet.

Zugangsvoraussetzungen

- § 60 ThürHG
- ein mindestens 12-wöchiges Vorpraktikum in einer sozialen oder sozialpädagogischen Einrichtung

6. Staatliche Studienakademie Thüringen

<u>Studienrichtung</u>	<u>Kapazität</u>	<u>Auslastung</u>
Soziale Dienste:	60 Studienplätze	100 %
Rehabilitation:	30 Studienplätze	100 %

Zugangsvoraussetzungen

Nach Thüringer Berufsakademiegesetz (ThürBAG) wird zum Studium zugelassen wer:

- die allgemeine, die dem Studiengang entsprechende gebundene Hochschulreife, die Fachhochschulreife oder eine von dem für das Schulwesen zuständigen Ministerium als gleichwertig anerkannte Vorbildung besitzt
- oder

- als besonders qualifizierter Berufstätiger mit einer mindestens zweijährigen Berufsausbildung und einer mindestens zweijährigen Berufstätigkeit in diesem Beruf eine Eingangsprüfung bestanden hat
- einen Ausbildungsvertrag mit einem zugelassenen Praxispartner geschlossen hat und
 - über die erforderlichen Kenntnisse der deutsche Sprache verfügt